Workshop
Lebensraum Baum
Artenschutz in der Gemeinde

„Natur im Garten“ Gemeindetag 2019

05.April 2019

Stadtgalerie Mödling

„Österreich hat eine Tradition der Baumverstümmelung."
(Zitat Interview)

Foto von Kappung

Inhalt

Teil 1

Vortragende: Johanna Kreitl, MSc

- Organisationen
- Arbeitstechniken
- Ausbildungswege
- Baummanagement

Teil 2

Vortragender: Stefan Knöpfer

„Zum Schutz von Pflanzen und Tieren gehört auch die Erhaltung ihrer Lebensräume.“

„Artenschutz umfasst die Gesamtheit der Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Förderung der wildlebenden Tier- und Pflanzenwelt in ihrer natürlichen Vielfalt. Aufgabe des Artenschutzes ist es, für alle Arten Erhaltungs-, Rückzugs- und Ausbreitungsgebiete zu schaffen. Der Schutz der Lebensräume ist der Schlüssel für einen erfolgreichen Artenschutz.“ 7.1.2018

http://www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/naturschutz/artenschutz/

Teil 1 Schutzstatus heimischer Tierarten §

Wildtiere und Pflanzen sowie Lebensräume sind in verschiedenen Schutzkategorien aufgeführt:

- In der **Vogelschutzrichtlinie der EU** (Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009) sind alle europäischen Vogelarten aufgeführt, für deren Schutz besondere Maßnahmen ergriffen werden müssen. Für sie werden spezielle Schutzgebiete ausgewählt.

- Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Wesentliches Ziel der **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie)** ist die Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt.
- In Österreich wurden 219 **Natura-2000-Gebiete** vorgeschlagen: 171 Gebiete wurden nach der FFH-Richtlinie ausgewiesen, 98 Gebiete nach der Vogelschutzrichtlinie, Doppelnennungen sind möglich.

- **Rote Liste** gefährdete Arten, Informationen über das Umweltbundesamt mittel OASIS Datenbank (im Aufbau).
- **Liste der für den Vogelschutz prioritären Vogelarten** von Birdlife alle **212** österreichischen Brutvögel in drei Stufen zunehmender Dringlichkeit in einem Ampelsystem (Grün-Gelb-Rot) bewertet.
  103 Arten wurden als prioritär eingestuft, davon 27 als Rot und 76 als Gelb.
- Artenschutz durch das BMNT (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) und dem BMLFUW. Bsp: LIFE Programme, Kampagne „Vielfaltleben" – Biodiversitätsförderung
  www.umweltbundesamt.at → **Artenschutz**
- Nationalparks Österreich (6 ausgewiesene Nationalparke)
- Naturschutzgebiete etc.

Was fehlt??

- Bsp. Deutschland: **Präventiver Artenschutz im Wirtschaftswald nach § 44 BNatSchG beim Beschädigungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten bezüglich Alt- und Totholzschutz (Abs. 1 Nr. 3)**

Organisationen

- Festlegen von Standards
- Lobbying für Bäume
- Forschung

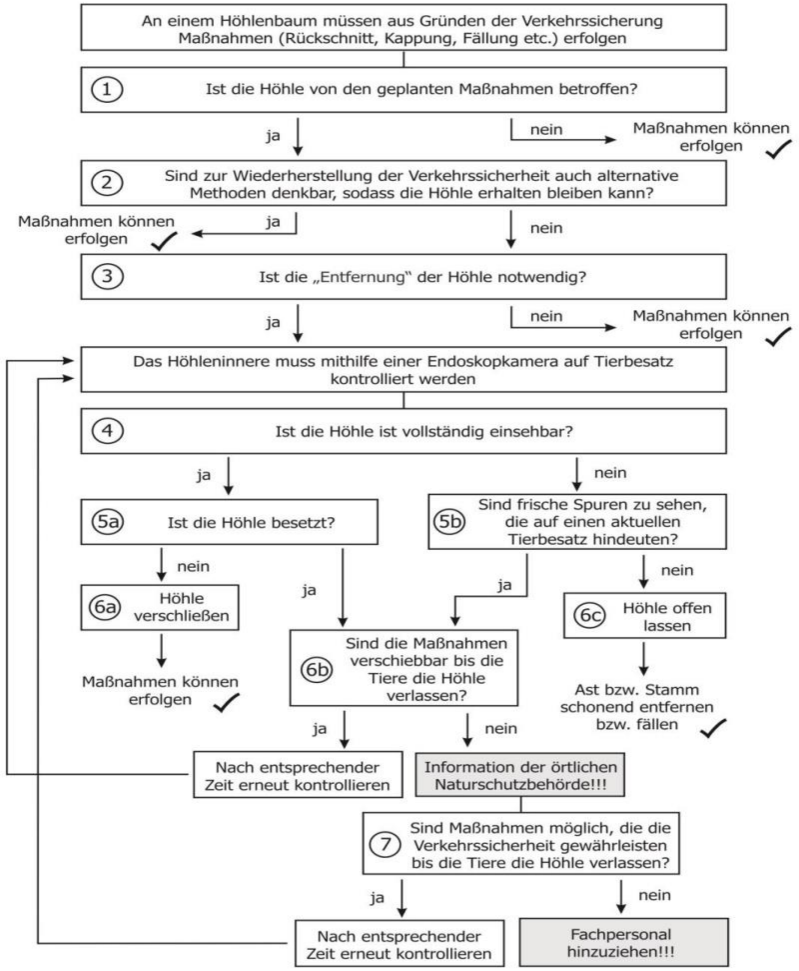
Gängige Arbeitstechniken

Seilklettertechnik - Hubarbeitsbühne

- Arbeitssicherheit
  (neues AUVA Merkblatt M520!!!)
- Persönliche Schutzausrüstung
  (PSA Verordnung)
- Rettung und Selbstrettung
  (regelmäßige Auffrischung, mind. 1x jährlich)
- Gültiger Ersthelfer-Kurs
  (ASchG)

6.4 Beispielhaftes Vorgehen

Tritt im Zuge von Baumpflege- und/oder Verkehrssicherungsarbeiten der Fall auf, dass an einem Höhlenbaum Maßnahmen durchgeführt werden müssen, kann folgendermaßen vorgegangen werden:

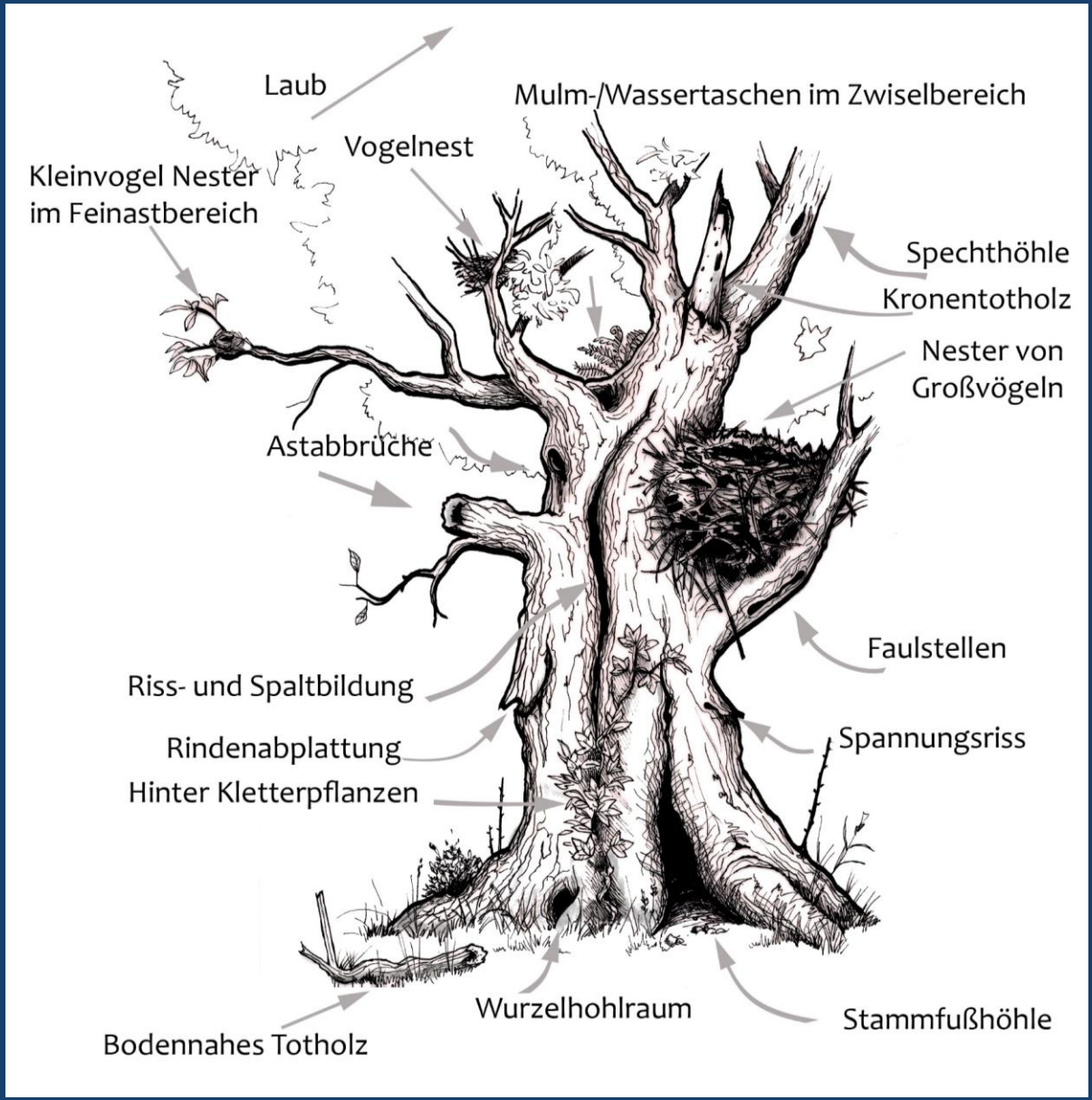


Ausbildungswege

In Österreich anerkannte Zertifizierungen:

- FLL zertifizierter/e Baumkontrolleur/in (auf Basis österreichischer Normen und Rechtsprechungen)
- ISA zertifizierter/e Arborist/in
- Baumpfleger/innen mit verschiedenen Fertigkeiten (SKT A, B, C, SRT, MEWP, etc.)
- ETW European Tree Worker, Baumpfleger/in nach ONR 121122
- ETT European Tree Technician, Baumtechniker/in nach ONR 121122

Teil2 Lebensraum Baum



Quelle: Stefan Knöpfer

Lebensraum Baum

Vielschichtiger Lebensraum mit zunehmenden Alter des Baumes

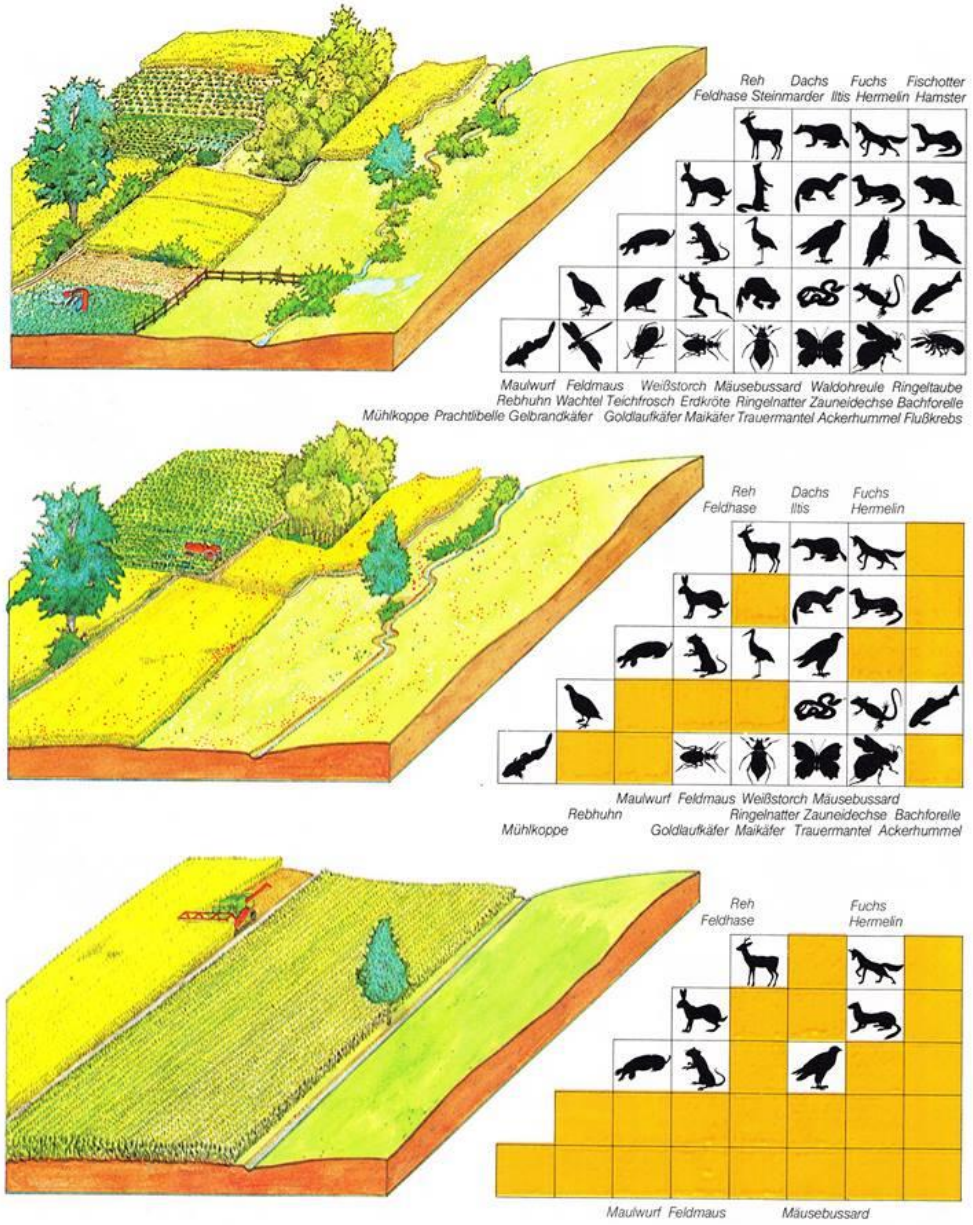
Urbanisierung der Wildnis – Arten-schwerpunkt vom Land zur Stadt

Waldwandel bedroht etliche Arten

Altbaumabhängigen Arten europa-rechtlich Geschützt

Gleiches gilt dann auch für den Altbaum der diese Arten beherbergt

Baumverluste kann unmittelbar populationsbiologische Größen-ordnungen annehmen



Habitat Bäume alleine machen noch kein gutes Habitat!

Einzelbaumschutz ist natürlich ein guter Anfang, Artenschutz ist jedoch untrennbar mit Habitatsschutz verbunden!!

Viele Arten sind von vielen anderen Arten abhängig!

Grafik: Quelle unbekannt

Eulen- und Greifvogelarten und deren Altbaumbezug

10 Eulenarten & 17 Greifvogelarten brüten derzeit in Österreich

7 Eulen- und 9 Greifvogelarten sind auf strukturreiche Bäume und ein vielfältiges Umfeld angewiesen

Habichtskauz und Steinkauz als Paradebeispiel

Andere Tierarten mit Baumbezug

Primär und sekundär Nutzer von Baumhöhlen

ökologische Schlüsselarten Spechte als Primärnutzer, weitere ökologische Schlüsselarten sind holzzersetzende Pilze

Baumhöhlennutzer haben unterschiedliche Anforderung an den Höhlentyp, den Reifegrad, das Mikroklima und das Alter der Höhle.

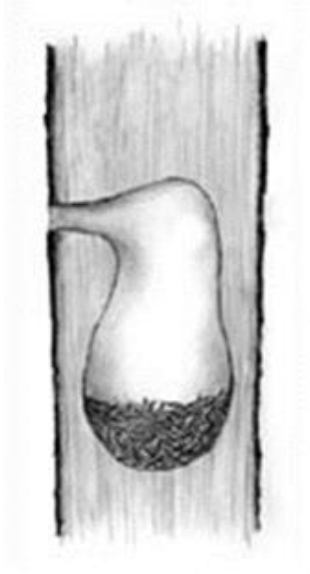
Vielzahl von Höhlennutzern,
Höhle fast ganzjährig durch unterschiedliche Arten bewohnt, Beurteilung schwer!

Entstehung von Spechthöhlen und Ihre Folgenutzung durch Fledermäuse

1)

Specht beginnt Höhle zu zimmern

2)



fertige Spechthöhle dient dem Specht ein- oder mehrere Jahre als Brutplatz, dann brüten andere Vögel darin

3)

ist die Höhle oberhalb der Einflugöffnung ausgefault, wird sie für Fledermäuse nutzbar

Schonzeiten? Schwer einzugrenzen!

Schwierig, da Baumhöhlen ganzjährig von verschiedenen Arten genutzt!

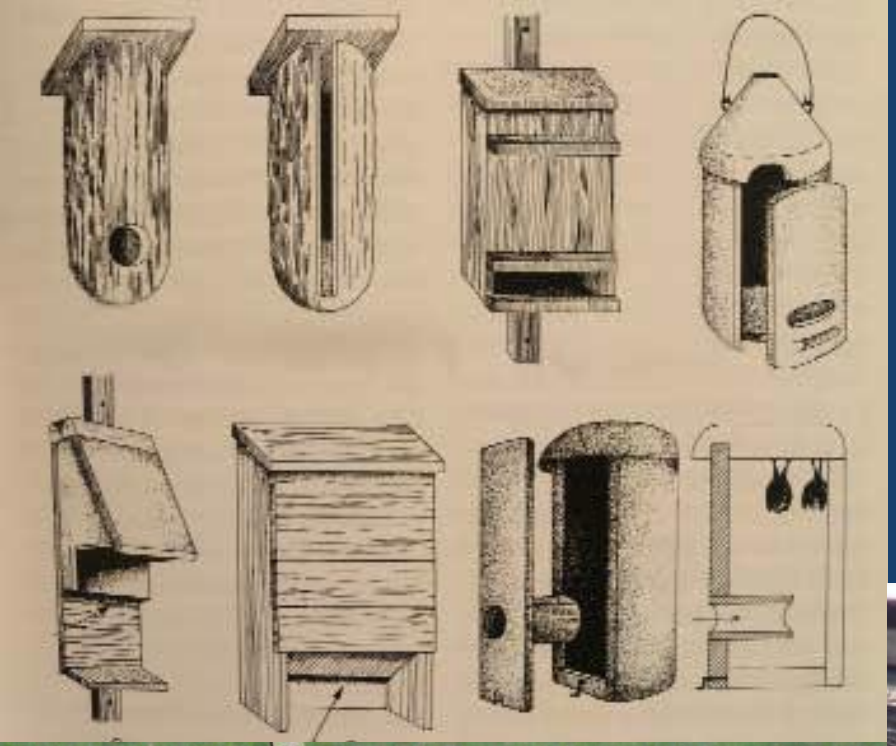
Brutdauer am Bsp. Blaumeise:

Legebeginn: Mitte April (je nach äußeren Einflüssen)
Brutdauer: im Mittel 15 Tage
Nestlingszeit: im Mittel 19 Tage
Danach Ästlingsphase und Führzeit (Zeitpunkt ab dem die Jungvögel richtig Fliegen, jedoch noch gefüttert werden)

Nistkästen für Vögel, Säuger und Insekten

Nisthilfen können ein Habitat, in dem es genug Nahrung jedoch keine Höhlen gibt, aufwerten und für fehlende Arten erschließen.

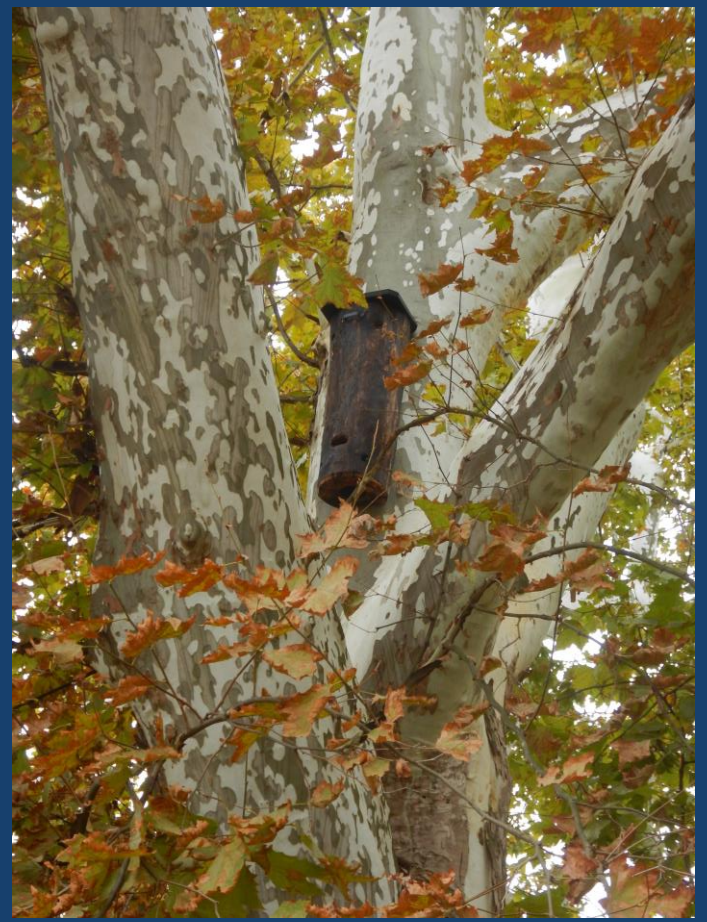
Richtige Ausführung ausschlaggebende! Maße, Ausrichtung nie wetterseitig!

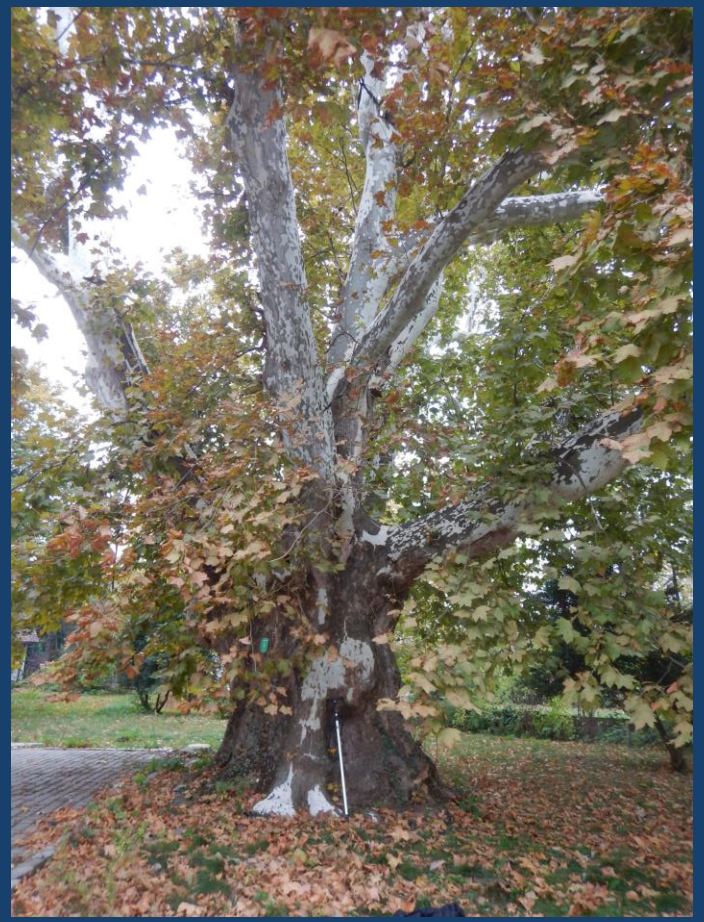


Spezielle Nisthilfen setzen schon wissen über Arten voraus – Baumläuferkasten mit seitl. Einschlupf

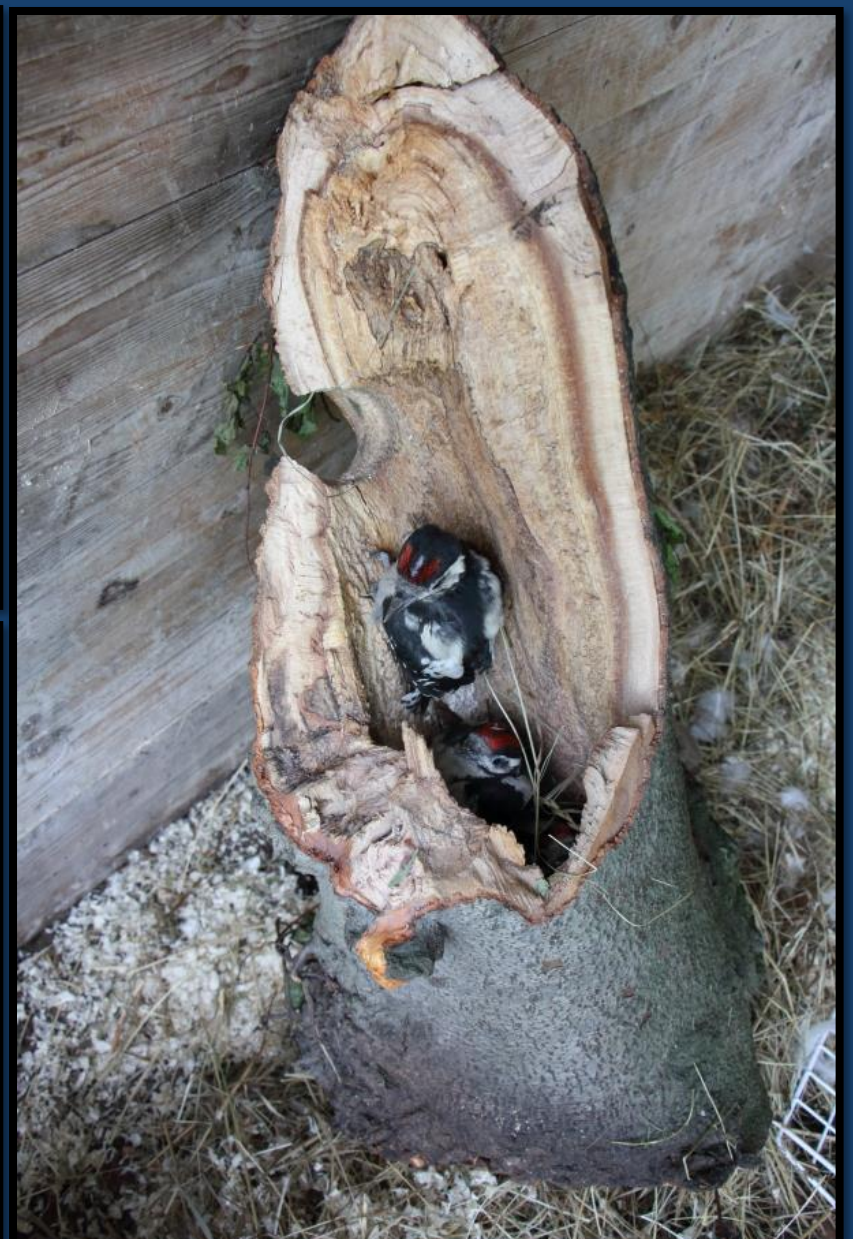
Zaunkönignest

Bsp. Winterkasten

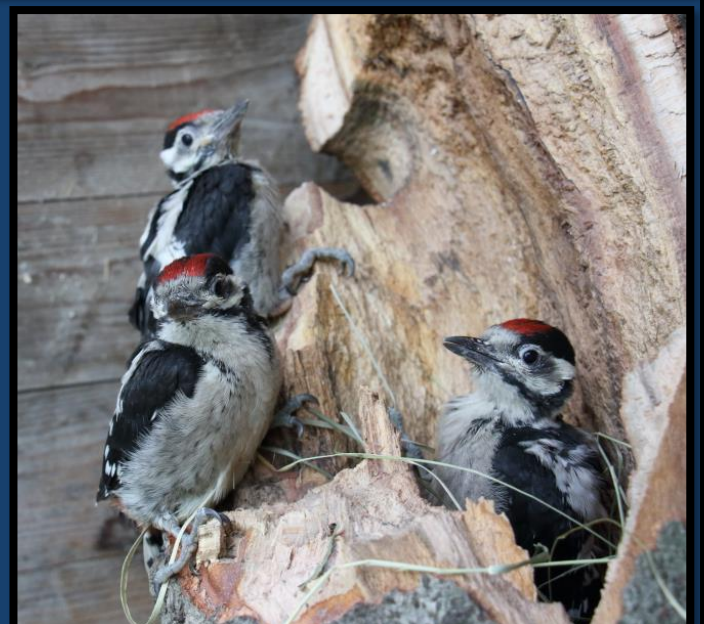




Beispiel Buntspechte 2017



Brutdauer: 11 – 13 Tage
Nestlinsdauer: 20 – 24 Tage
Führzeit: ca noch 1,5 Wochen



Workshop

Workshop Ziele

- Ökologischer Baumwert verstehen
- Praktische Tipps bzgl. Artenschutz und Baumpflege
- Artenschutz und Baumpflege auf Gemeindeebene Bspe.

Kontakte

•**Arbor Technical Institute**
Kreitl e.U.
Die Marchfelder Straße 13
2281 Raasdorf bei Wien
•+43 664 886 20 927
•kurse@kreitl.at
•Montag bis Freitag
von 8:00 bis 16:00 Uhr
•www.instagram.com/atikreit

- EGS Österreich
  Untere Hauptstraße 34
  2286 Haringsee

  Tel: +43 2214/480 50
- Fax: +43 2214/480 50-99
- Notfalltelefon: 0664/34 04 530

- office@eulen-greifvogelstation.at
  http://www.eulen-greifvogelstation.a

Arbor Technical Institute Kreitl

Partner

OrnithoClimbing
www.ornithoclimbing.at
stefan.knoepfer@ornithoclimbing.at

Verein Eulen- und Greifvogel Schutz

Kreitl e.U.

KFFÖ
Koordinationsstelle für Fledermaus-schutz und -forschung in Österreich

Vielen Dank für deine Aufmerksamkeit!